

**Umsatzsteuervorauszahlung für Januar 1946**

Die Unternehmer haben in der Zeit vom 1. bis

10. Februar 1946 die Umsatzsteuervorauszahlung für Januar 1946 an das zuständige Finanzamt zu bezahlen. Anlässlich der Zahlung ist eine Umsatzsteuervoranmeldung abzugeben, die die Berechnung der Steuer enthält. Wenn die Umsatzsteuervorauszahlung für Januar 1946 nicht mehr als 20,— RM beträgt, ist sie erst in der Zeit vom 1. bis 10. April 1946 zu entrichten.

Die Finanzämter werden nach Möglichkeit Vordrucke für die Voranmeldung zur Verfügung stellen. Die Voranmeldung kann aber auch ohne Verwendung des Vordrucks abgegeben werden.

Wer die Vorauszahlung nicht pünktlich entrichtet hat den Säumniszuschlag verwirkt. Wenn die Voranmeldung nicht rechtzeitig abgegeben wird, kann der Umsatz gemäß § 217 AO geschätzt und ein Zuschlag bis zu 10 % der endgültig festgesetzten Steuer auferlegt werden.

Berlin, den 23. Januar 1946.

Der Magistrat der Stadt Berlin  
Finanzabteilung  
Generalsteuerektion  
I. V.: Weltzien

**Arbeit****Errichtung des Hauptamtes für Umschulung bei der Abteilung für Arbeit**

Bei der Abteilung für Arbeit wird ein Hauptamt für Umschulung errichtet. Es umfaßt sämtliche Durchführungsmaßnahmen der Umschulung, gleichgültig für welche Berufe, einschließlich der Umschulung von Frauen.

In dem Hauptamt für Umschulung werden vereinigt die bisherige Dienststelle Schulungswesen — Umlerner-

ausbildung im Hauptamt für Aufbau-Durchführung — (Abteilung für Bau- und Wohnungswesen) und die entsprechenden Referate betreffend Umlerner- ausbildung im Hauptberufsamt (Abteilung für Arbeit).

Berlin, den 7. Januar 1946.

Der Magistrat der Stadt Berlin  
Dr. Werner Jendretzky

**Polizei****Ausbruch der Räude**

In den folgenden Pferdebeständen ist amtstierärztlich die Räude der Einhufer festgestellt worden:

1. K. u. E. R a u t e n b e r g, Stall: Berlin O 112, Holteistr. 21. Büro: Berlin O 112, Wühlischstr. 12.
2. Arthur N a k r u z a, Berlin-Stralau, Bahrfieldstr. 4.
3. Otto K a r g e, Berlin O 17, Stralauer Allee 18.
4. Alwin S t e i n, Berlin O 112, Mainzer Str. 17.
5. Max R e s e, Berlin-Britz, Chausseestr. 140.
6. Alfred H a s e, Berlin-Britz, Haarlemer Str. 83.  
7: Willi H e n s e l, Berlin-Neukölln, Hermannstr. 57.
8. Fritz K e r s t i a n, Berlin-Neukölln, Bergstr. 122.

Die Sperrmaßnahmen richten sich nach den Ausführungsvorschriften des Bundesrates zum Viehseuchengesetz vom 7. Dezember 1911, §§ 246 bis 258.

Berlin, den 21. Januar 1946.

Der Polizeipräsident

**Ausbruch der Räude**

« In den Pferdebeständen des

Fuhrhalters R i e c k, in Berlin SO 36, Eisenbahnstraße 2, Stallung Falkensteinstr. 25,  
Molkereibesitzers T h i e l e, in Berlin SO 36, Cuvrystr. 22,

ist amtstierärztlich die Räude der Einhufer festgestellt worden. V?

Die gemäß Ausführungsbestimmungen des Bundesrates zum Viehseuchengesetz vom 7. Dezember 1911

§§ 246 bis 258 zu verhängenden Sperrmaßnahmen sind angeordnet.

Berlin, den 28. Januar 1946.

Der Polizeipräsident

**Ausbruch der Räude**

Unter den Pferdebeständen von

1. Herrn Franz P i e l, wohnhaft Berlin-Spandau, Boxfeldstraße 14,
2. Herrn W u t t k e, wohnhaft Berlin-Spandau, Konkordiastraße 19

ist amtstierärztlich die Räude festgestellt worden.

Berlin, den 29. Januar 1946.

Der Polizeipräsident

**Ausbruch der Räude**

In den folgenden Pferdebeständen ist amtstierärztlich die Räude festgestellt worden:

1. G r i m m, Berlin N 65, Reinickendorfer Str. 117,
2. M e i ß n e r, Berlin N 65, Kameruner Str. 56.

Die Sperrmaßnahmen richten sich nach den Ausführungsvorschriften des Bundesrates zum Viehseuchengesetz vom 7. Dezember 1911, §§ 246 bis 258.

\* I' B-Й r I i n, den 31. Januar 1946.

- \* ■ - r i Der Polizeipräsident